

Psychiatrie /
Neurologie

Endokrin /
Diät & Ernährung

Bewegungsapparat
/ Haut / Weichteile

Steroide

Die Wirkung von
Kortikosteroiden /
Glukokortikoiden verstehen

Magen-Darm-Trakt

Augenheilkunde

Herz-Kreislauf

Wir bei TSF sind starke Befürworter einer gemeinsamen Entscheidungsfindung zwischen Patienten und ihren Ärzten, insbesondere wenn es um die Entscheidung für eine oder mehrere Behandlungen geht.

Die Informationen in diesem Handbuch sind nicht als Ersatz für eine medizinische Behandlung gedacht und sollten nicht für die Behandlung von NMOSD herangezogen werden.

Wenn Sie Fragen oder Bedenken bezüglich Ihrer Gesundheit haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt.

Kortikosteroide / Glukokortikoide

„Kortikosteroid“ bezieht sich sowohl auf Glukokortikoide als auch auf Mineralokortikoide (beide Medikamente sind Nachahmungen von Hormonen / Steroiden, die in Ihrem Körper natürlich von der Nebennierenrinde gebildet werden). Kortikosteroide sind starke Medikamente, die Schwellungen und Entzündungen schnell reduzieren können.

Sie sollten **nicht** mit anabolen Steroiden verwechselt werden (synthetische Substanzen, die Sexualhormone und Androgene herstellen).

Sie sollten **nicht** befürchtet werden, da sie oft die beste Option sind, um Entzündungen schnell zu reduzieren, aber Nebenwirkungen müssen aggressiv behandelt werden.

Um den Nutzen zu maximieren und Nebenwirkungen zu minimieren, ist eine möglichst kurze Dauer und eine möglichst niedrige Dosis ideal.

Wenn Sie eine niedrige Dosis einnehmen (z. Prednison 20 mg oder weniger) für einen kurzen Zeitraum (2 Wochen oder weniger), haben Sie ein geringeres Risiko für chronische Komplikationen.

Bei höheren Dosen und chronischer Dauer:

Ansteckungsgefahr:

- Kortikosteroide / Glukokortikoide unterdrücken Ihr Immunsystem und machen Sie anfälliger für Infektionen, insbesondere Pneumocystis-jirovecii- Pneumonie (PJP)
- Erwägen Sie eine PJP-Prophylaxe mit Bactrim DS MWF





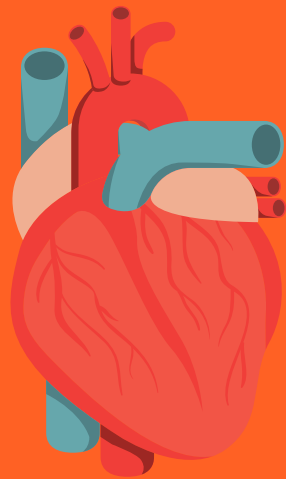
Endokrin / Diät & Ernährung

- Erhöht Ihren Blutzuckerspiegel, was vorübergehenden und möglicherweise langfristigen Diabetes auslösen kann
- Erhöht Ihren Cholesterin- und Triglyceridspiegel
- Oftmals mehr Appetit; Kalorien begrenzen, um Gewichtszunahme zu vermeiden
- Ziehen Sie in Erwägung, einen HgA1c- und/oder Glukose-Ausgangszustand zu überprüfen
- Sie haben möglicherweise unregelmäßige Menstruationszyklen, verminderte Libido



Magen-Darm-Trakt

- Erhöht Ihr Risiko für Geschwüre und Gastritis
- Malabsorption, die zu einem Mikronährstoffmangel führt (einschließlich Kalzium, das den Knochenschwund verschlimmern kann), entweder primär oder sekundär



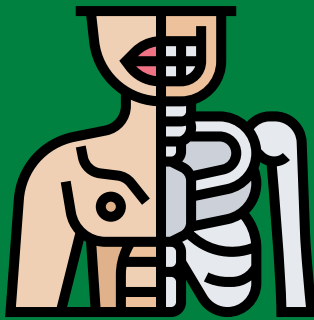
Herz-Kreislauf

- Erhöhter Blutdruck



Augenheilkunde

- Grauer Star oder Engwinkelglaukom



Bewegungsapparat / Haut / Weichteilgewebe

- Sehnenruptur/-riss, rosa Dehnungsstreifen, dünne Haut, dünner werdendes Haar, Akne, vermehrte Gesichtsbehaarung, ein fettiger Höcker zwischen den Schultern, rundes Gesicht
- Aseptische Knochennekrose
- Muskelschwäche
- Verzögert die Wundheilung, was ein gewisses Maß an Entzündung erfordert
- Risiko einer Osteopenie/Osteoporose: Erwägen Sie die Ermittlung der Ausgangsknochendichte und eine regelmäßige Beurteilung (FRAX-Score usw.)



Psychiatrie / Neurologie

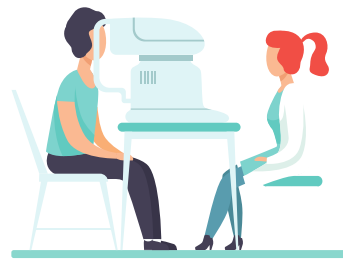
- Angst, Depression, Halluzinationen
- Stimmungsschwankungen können von Depression über Euphorie bis hin zu Psychose reichen
- Neuropathie
- Während Steroide intrakraniellen Druck senken, kann ein **steroid Rückzug** mit Rebound **Pseudotumor cerebri Syndrom** (erhöhter intrakranieller Druck) in Verbindung gebracht werden, da die Patienten von Steroiden entwöhnen
- Schlaflosigkeit (fragen Sie nach einer kleinen Dosis Schlafmittel!)

Für Neurologen ist es wichtig, ihre Rolle bei der Überwachung der chronischen Verwendung von Steroiden zu verstehen und **daran zu arbeiten, Nebenwirkungen zum Zeitpunkt der Verschreibung aktiv zu verhindern**.

Spezialistenteam für das Management chronischer Steroide:



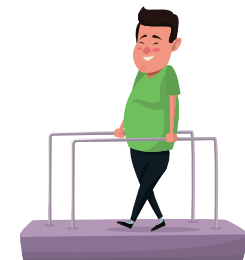
Apotheker



Augenarzt



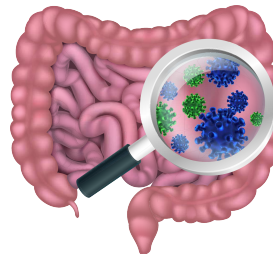
Endokrinologe



Therapeuten
(Physiotherapie / Ergotherapie)



Ernährungsberaterin



Gastroenterologe



Psychologe /
Berater / Psychiater